



## **Fließgewässerentwicklungsprojekt Ilme** - Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit der Ilme in Einbeck -

### **Pressemitteilung Gehölzarbeiten**

Der Leineverband verändert die Pappelskyline von Einbeck an der Ilme. Dabei müssen ca. 70 größere und kleine Bäume, darunter mehrere Hybridpappeln, gefällt werden, um Platz für die Renaturierung der Ilme zu schaffen. Die Ilme steht aufgrund ihres hohen ökologischen Potentials im landesweiten Fokus für Gewässerentwicklungsmaßnahmen. Diese betreffen zum einen die Verbesserung der Gewässerstruktur und zum anderen die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit.

Die Gesamtmaßnahme, die sich aus verschiedenen Baulosen zusammensetzt, wird mit einem Fördersatz von 90 % vom Land Niedersachsen und der Europäischen Union gefördert. Der Leineverband und der Landkreis Northeim teilen sich die restlichen 10% der Kosten. Mit dem Los 1 „Pappelfällung“ soll ab dem 08. Januar 2018 begonnen werden. Die Firma Nüske aus Fredelsloh hat den Auftrag erhalten und wird in der 2. Kalenderwoche bei entsprechender Witterung mit den Arbeiten beginnen. Bevor die Pappeln und andere Bäume fallen, werden in Zusammenarbeit mit dem örtlichen NABU die angebrachten Nistkästen ab- und auf der gegenüberliegenden Seite wieder aufgehängt. Natürlich wird der Ausfall der Gehölze an dieser Stelle durch Anpflanzungen kompensiert. Die Genehmigung des Landkreis Northeim aus dem Jahr 2016 sieht entsprechende Auflagen vor, die wie vom Geschäftsführer Jens Schatz bestätigt, 1:1 umgesetzt werden. Nach der Ernte soll dann mit Los 2 begonnen werden. Boden wird abgefahren und die Wurzeln entfernt. Anschließend kann auch der Kulturstau entfernt und der Pegel für das Rückhaltebecken Salzderhelden erneuert werden. Der Kampfmittelräumdienst wird die Bauarbeiten begleiten, da mit Funden gerechnet werden muss. Die Bauleitung wird durch das Ingenieurbüro Heidt & Peters aus Celle sichergestellt, die auch schon die Planung erstellt haben.

Das Gewässerbett wird dann so mit Strömungslenkern gestaltet, dass die Ilme hinterher ein Schlaraffenland für Bachforelle, Eisvogel, Libelle, Steinköcherfliege und Co. sein wird. Die Einbecker werden diesen Gewässerabschnitt nach Fertigstellung Ende 2018 genießen können und sich daran erfreuen. So wird ein weiterer Baustein an der Ilme umgesetzt, der dann am Ende den guten ökologischen Zustand für den gesamten Ilmelauf ergeben soll.

Der Leineverband bittet darum, während der Gehölzarbeiten im Januar immer genügend Abstand zu den Arbeiten einzuhalten und den Anweisungen der Arbeiter zu folgen, da gerade Pappeläste sehr weit fliegen können, wenn Sie auf den Boden krachen.

Die Genehmigung für dieses Fließgewässerentwicklungsprojekt liegt seit dem 29.12.2016 vor. Die Planungs- und Bauleitungskosten belaufen sich auf ca. 130.000 €, die Baukosten für die Umsetzung der Maßnahme betragen ca. 500.000 €, sodass Gesamtkosten in Höhe von 630.000 € zu erwarten sind.

Ergänzende Detailinformationen:

Das Planungsgebiet liegt südlich der Stadt Einbeck im Landkreis Northeim und erstreckt sich im Wesentlichen von der vorhandenen Brücke Marktanger/ Schlachthofstraße bis zur Einmündung des Mühlenkanals in die Ilme am Wehr „Kulturstau“ an der Landesstraße L 487.

Die Baumaßnahmen umfassen den Rückbau des Wehres „Kulturstau“ sowie die oberhalb dieses Wehres liegende geradlinig ausgebaute Fließstrecke. Ziel des Fließgewässerentwicklungsprojektes ist es, neben der Herstellung der Durchgängigkeit, vielfältigere und naturnahe Strukturen zu schaffen und eine bessere Vernetzung des Gewässers mit der Aue zu erzeugen.

Zur Verbesserung der eigendynamischen Entwicklungsmöglichkeiten der Ilme ist die streckenweise Aufhebung der vorhandenen Uferbefestigungen vorgesehen. Um die Auenanbindung des Gewässers zu verbessern und eine eigendynamische Entwicklung zuzulassen, erfolgt eine Aufweitung des Gewässerprofils linksseitig in Form einer Berme. Zur Herstellung dieses Bermenprofils ist die Abgrabung des linken Ufers geplant. Der Boden wird aus dem Überschwemmungsgebiet gebracht und soll zur Bodenverbesserung auf landwirtschaftlichen Flächen dienen, da es sich um guten Ackerboden handelt. Die in der geplanten Bermentrasse vorhandenen Gehölze müssen daher innerhalb der gesetzlich zugelassenen Zeit, also bis zum 28.02.2018, gefällt werden. Bei den vorhandenen Gehölzen handelt es sich um ca. 70 größere und kleine Bäume, davon überwiegend Hybridpappeln. An den Bäumen befestigte Nistkästen werden vor der Fällung abgenommen und am gegenüberliegenden Ufer an geeigneten Bäumen wieder angebracht. Dies geschieht in enger Abstimmung mit dem NABU Einbeck.

Für diese Gehölzarbeiten hat der Leineverband eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Der Auftrag ist an die Firma Nüske Fredelsloh vergeben worden. Der Beginn der eigentlichen Baumaßnahme ist für Sommer 2018 geplant. Als Ausgleich für die gefällten Bäume ist eine für Fließgewässer autotypische Gehölzentwicklung innerhalb der Berme vorgesehen.



Northeim, 22.12.2017